Amtsblatt der Stadt Mannheim vom 20. Oktober 2022

Gestaltung des Vorplatzes Uhlandschule

Start der Bürgerbeteiligung ab 25. Oktober mit 3-D-Tablet-Tour

Was braucht der Platz vor der Uhlandschule, damit sich die Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen und gerne dort aufhalten? Wie kann dort mehr Qualität für das Quartier erreicht und der Platz an das Klima angepasst werden? Dies wird mit den Bürgerinnen und Bürgern der Neckarstadt in einem innovativen Beteiligungsprozess erarbeitet. Ortsbegehungen mit Tablets werden ebenso angeboten wie Workshops.

Die Beteiligung knüpft an erste Überlegungen des Mannheimer Projekts Migrants4Cities an. Neben einem Bürgerworkshop sind auch Formate mit neuen Technologien – sogenannter erweiterter Realität (XR) – geplant. Das Besondere der Anwendungen ist, dass die reale Umgebung des Platzes durch virtuelle Darstellungen erweitert wird.

Die Ergebnisse aus allen Beteiligungsangeboten fließen in die weitere Planung ein. Eine zweite Beteiligungsphase ist im Herbst 2023 geplant.

XR-Part-Beteiligungstour
Der Beteiligungsprozess startet am Dienstag 25., und Mittwoch, 26. Oktober, mit der XR-Part-Beteiligungstour am Melanchthonweg auf dem Vorplatz der Uhlandschule. Mithilfe eines bereitgestellten Tablets können Interessierte an beiden Tagen von 8.30 bis 17.30 Uhr mehrere Standorte auf dem Platz durchlaufen und sich zur aktuellen Situation und möglichen Veränderungen äußern. Unter anderem können verschiedene Varianten für die Nutzung betrachtet und bewertet sowie weitere Ideen eingebracht werden. Das Tablet dient dabei als Fenster, durch das die Realität mit digitalen 3D-Darstellungen überlagert wird. Die Tour dauert jeweils zirka 20 Minuten.

XR-Part Beteiligungsraum
Am Donnerstag, 10. November, findet ab 17.30 Uhr der XR-Part-Beteiligungsraum statt, bei dem man sich online beteiligen kann. In einer moderierten Veranstaltung werden die Inhalte der XR-Part-Beteiligungstour vorgestellt und die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, gemeinsam in Kleingruppen an ausgewählten Themen zu arbeiten. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/6525.

Spaziergang über den Platz und Bürgerworkshop
Abschließend findet am Freitag, 18. November, ab 16 Uhr ein geführter Spaziergang über den Vorplatz der Uhlandschule mit anschließendem Bürgerworkshop statt. Bei dieser Veranstaltung werden erste Ergebnisse aus den Formaten XR-Part-Beteiligungstour und XR-Part-Beteiligungsraum vorgestellt. Hier soll noch einmal gemeinsam und vor Ort zur Neugestaltung des Vorplatzes diskutiert werden. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/6534.

Weitere Informationen zu den Terminen und Anmeldungsmöglichkeiten gibt es unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/vorplatz-uhlandschule.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. Oktober festgestellt, dass bei Stadträtin Isabel Cademartori, MdB ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat vorliegt. Als nächste Ersatzperson aus dem Wahlvorschlag der SPD rückt Dr. Melanie Seidenglanz in den Gemeinderat nach.

Des Weiteren wurde die Bestellung von Gerhard Mayer, der aus persönlichen Gründen aus dem Bezirksbeirat Sandhofen ausscheiden möchte, widerrufen. Auch die Bestellung von Edith Wellmann-Hufnagel, die aus persönlichen Gründen aus dem Bezirksbeirat Seckenheim ausscheiden möchte, wird widerrufen. Als Nachfolgerin wird auf Vorschlag der Freien Wähler – Mannheimer Liste Sofie Brandes in den Bezirksbeirat Seckenheim bestellt. Für den derzeit freien Sitz wird auf Vorschlag des SPD Ortsvereins Sandhofen Dagmar Grimm in den Bezirksbeirat Sandhofen bestellt.

Kita-Ausbau auf FRANKLIN
Im neuen Stadtteil FRANKLIN sind Betreuungsplätze dringend erforderlich. Der Gemeinderat hat entschieden, dass im dortigen George-Sullivan-Ring eine weitere Kindertageseinrichtung entstehen soll. Geplant ist eine siebengruppige Kindertages-einrichtung mit drei Krippen- und vier Kindergartengruppen. Die Einrichtung bietet somit 110 Betreuungsplätze mit Ganztagsbetreuungsangebot. Die Kindertageseinrichtung soll geplant Ende 2025 betriebsbereit sein.

Neue Gemeinschaftsschule
Zudem hat der Gemeinderat zugestimmt, dass im neuen Stadtteil Spinelli eine Gemeinschaftsschule entstehen wird. Die Gemeinschaftsschule ermöglicht eine größere Durchlässigkeit zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse. Damit ist eine richtungsweisende Entwicklung für mehr Bildungsgerechtigkeit in Mannheim angestoßen. Steigende Schülerzahlen und die große Nachfrage an Schulplätzen in den bereits vorhandenen Gemeinschaftsschulen Johannes-Kepler-Schule und Kerschensteinerschule machen eine Erweiterung des Angebots im weiterführenden Bereich notwendig. Entstehen wird eine vierzügige Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe für rund 1000 Schülerinnen und Schüler. Mit dem Beschluss hat der Gemeinderat dem Standort der Schule zugestimmt, zugleich wird ein flächenmäßiger Ausgleich im Sinne der auf Spinelli geplanten Wohnbebauung angestrebt. Die Verwaltung kann nun die weiteren Planungen für die neue Schule auf den Weg bringen.

Sanierung der Pestalozzi-Schule
Der Gemeinderat hat der Sanierung der Pestalozzischule und Weiterentwicklung zu einer vierzügigen verbindlichen Ganztagsgrundschule in Höhe von rund 52 Millionen Euro zugestimmt. Das denkmalgeschützte Gebäude der Pestalozzischule weist einen hohen Sanierungsbedarf und brandschutztechnische Mängel auf. Im Zuge der Generalsanierung werden bauliche Mängel beseitigt und der Ausbau des Gebäudes zur vierzügigen Ganztagsgrundschule umgesetzt. Der Ganztagsbetrieb in verbindlicher Form wird nach Abschluss der Baumaßnahme voraussichtlich zum Schuljahr 2028/2029 gestartet. Die Hortbetreuung bleibt während der Sanierungsmaßnahme bestehen, die Mittagsverpflegung erfolgt übergangsweise in einem separaten Gebäude („Trafohaus“) auf dem Schulgelände. Zur Finanzierung der Neubaumaßnahmen wird die Gewährung eines Landeszuschusses zur

Schulbauförderung sowie die Gewährung einer Zuwendung nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums für die Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen beantragt. Der Baubeginn ist 2024 vorgesehen.

Jetzt gegen Grippe impfen lassen

Die kühlere Jahreszeit ist auch mit einem deutlichen Anstieg von Erkältungskrankheiten verbunden. Erkrankungen, die aufgrund der in der Coronapandemie eingeführten Hygienemaßnahmen rar geworden sind, treten nun nach dem Wegfall vieler Maßnahmen wieder stärker in den Vordergrund.

Bei der Grippe kann es – insbesondere bei älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen – zu schweren Erkrankungen kommen, bei denen ein Krankenhausaufenthalt oder sogar eine Beatmung auf Intensivstation erforderlich sein kann.

„Dem Gesundheitsamt sind in den letzten Wochen bereits die ersten Grippefälle gemeldet worden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die Influenza-Impfung“, berichtet Dr. Peter Schäfer, Leiter des Gesundheitsamts Mannheim, und weist darauf hin, dass „uns eine gute Handhygiene, das Husten und Niesen in die Ellenbeuge und auch das Abstandhalten und Tragen einer Maske als Basisschutzmaßnahmen weiterhin gute Dienste erweisen werden“.

Die Grippeimpfung kann das Risiko einer Infektion mit schwerem Verlauf und langfristigen Folgen deutlich senken. Sie ist insbesondere für ältere Menschen wichtig. Mit einem Impfschutz kann zirka zwei Wochen nach der Impfung gerechnet werden.

Da Grippeviren sich ständig verändern und der Impfstoff jedes Jahr neu angepasst wird, ist jedes Jahr eine erneute Impfung notwendig. Die Grippeimpfung ist in der Regel gut verträglich.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Grippe-Impfung für
- Personen ab 60 Jahren,
- Schwangere ab dem 4. Schwangerschaftsmonat, bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens auch schon früher,
- Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge einer bestehenden Grunderkrankung,
- Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen,
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können und
- Personen mit erhöhtem beruflichen Risiko (z.B. medizinisches Personal).

In Baden-Württemberg geht man sogar noch weiter: Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration rät allen Bürgerinnen und Bürgern im Land zur Grippeschutzimpfung. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Versicherten.

Die Impfung schützt jedoch nicht vor „normalen“ Erkältungen, die landläufig ebenso als „Grippe“ oder „grippaler Infekt“ bezeichnet und durch andere Viren verursacht werden. Wenn sie bei Menschen mit Grippeimpfung auftreten, ist dies ein Grund für die verbreitete Meinung, „gerade wegen der Impfung krank geworden zu sein“ oder „die Influenzaimpfung hat nichts genützt“. Dies ist ein Irrglaube, denn wenn die echte Influenza grassiert, haben auch andere Bakterien und Viren, die ähnliche Beschwerden verursachen, Hochsaison.

Das Gesundheitsamt der Stadt Mannheim ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich gegen Influenza impfen zu lassen. Kinder und Jugendliche zwischen zwei und 17 Jahren können auch mittels eines Nasensprays gegen Grippe immunisiert werden.

Am besten sollten die Bürgerinnen und Bürger jetzt baldmöglichst einen Termin bei Hausarzt oder Hausärztin, Kinderarzt oder Kinderärztin vereinbaren und dann den Impfausweis gleich mitnehmen. Dort kann eine Beratung auch zu weiteren Impfungen, die vor schweren Krankheiten schützen können (wie beispielsweise Pneumokokken, einem Erreger von Lungenentzündungen) erfolgen. Diese Impfungen, ebenso wie eine Auffrischung oder Vervollständigung des Impfschutzes gegen das Coronavirus, können sogar zeitgleich mit der Grippeschutzimpfung erfolgen. Auf diese Weise kommt man bestmöglich geschützt durch die Monate gehäufter Infekte.

Änderung der Abfallentsorgung wegen Personalversammlung

Aus betrieblichen Gründen ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

Restmüll / Papier
(Haushalte mit wöchentlicher Restmüll-Leerung)
ursprünglicher Termin: Freitag, 21. Oktober
neuer Termin: Samstag, 22. Oktober

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr
Bitte beachten: In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Buch- und Filmvorstellung im MARCHIVUM

Lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Menschen sind schon immer ein Teil der Vielfalt der Rhein-Neckar-Region. Lange Zeit aber mussten sie ihre geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung verbergen, um nicht staatlicher Verfolgung ausgesetzt zu sein. In vielen Fällen sind es ausgerechnet die Dokumente der Verfolgung, die uns vom queeren Leben in der Region in früheren Zeiten erzählen. Doch finden sich auch eindrucksvolle Zeugnisse der frühen Emanzipationsbewegung.

Bei der Veranstaltung „Queer im Leben! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Geschichte und Gegenwart der Rhein-Neckar-Region“, die am Mittwoch, 26. Oktober, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal im MARCHIVUM stattfindet, wird gemeinsam mit dem Buch auch der dazu erschienene Film vorgestellt. Er führt Ausschnitte aus Fernsehsendungen und Reportagen sowie Zeitzeugenberichte und Statements zusammen. Ein Livestream der Veranstaltung wird auf www.marchivum.de angeboten und steht dort bis zum 1. November zur Verfügung.

Eröffnung der „Bib der Dinge“ der Zentralbibliothek Mannheim

Die Stadtbibliothek freut sich, ihren Kundinnen und Kunden ab 27. Oktober ein neues Angebot präsentieren zu können: die „Bib der Dinge“. Dass es in der Bibliothek mittlerweile nicht nur Bücher zu entleihen gibt, ist bekannt. Doch nun erweitert die Stadtbibliothek Mannheim ihr Sortiment um eine ganze Reihe spannender Gegenstände, die man so zunächst nicht erwarten würde. Diese konnten dank einer großzügigen Spende des Förderkreises der Stadtbibliothek Mannheim e.V. finanziert werden. Zu Themen, wie zum Beispiel Sport, Spiel oder Technik können nun auch Dinge wie etwa ein Bollerwagen, eine Nähmaschine oder eine Polaroid-Kamera für zwei Wochen entliehen werden. Die Klimaschutzagentur Mannheim stellt zusätzlich mehrere Energiemessgeräte zur Verfügung. Allen Gegenständen wird eine Anleitung beiliegen. Auf der Homepage der Stadtbibliothek wird eine Übersicht über die gesamte Auswahl der „Bib der Dinge“ zu finden sein. Das Angebot kann ohne zusätzliche Kosten genutzt werden, nur ein gültiger Bibliotheksausweis wird benötigt. Es wird auch möglich sein, verfügbare Gegenstände vorzubestellen.

Bibliotheken sind von Haus aus bereits nachhaltige Einrichtungen. Mit diesem Projekt wird der Grundgedanke „Leihen statt Kaufen“ jedoch erweitert. Wer entleiht und teilt, spart Ressourcen und wirft weniger weg. Weitere Informationen sind auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „Veranstaltungen“ und „Nachhaltigkeit“ zu finden.

Kostenloser RadCHECK auf der OASE am Alten Meßplatz

Wie verkehrssicher das eigene Fahrrad wirklich ist, kann jeder beim letzten kostenlosen RadCHECK in diesem Jahr überprüfen lassen: Am Freitag, 21. Oktober, von 13 bis 18 Uhr, und Samstag, 22. Oktober, von 11 bis 16 Uhr, macht der RadCHECK der Stadt Mannheim Station auf der Fläche der OASE am Alten Meßplatz. Das RadCHECK-Team prüft dabei kostenlos Räder auf Verkehrssicherheit und gibt Tipps zu Wartung und Pflege. Kleinere Reparaturen wie Bremsen einstellen, Lichtanlage und Reifendruck überprüfen oder Kette ölen, werden vor Ort gleich behoben. Bei dem Termin kann auch das eigene Fahrrad für die kalte Jahreszeit vorbereitet werden. Da die Tage nun wieder kürzer werden, ist es sinnvoll, die Lichtanlage prüfen zu lassen und das Fahrrad für das anstehende Herbstwetter zu rüsten. Der kostenfreie Service ist ein Angebot der Stadt Mannheim. Es ist kein Termin notwendig. Mit Wartezeiten ist zu rechnen.

Digitale Fahrradboxen fördern klimafreundliche Mobilität und erleichtern Verbindung von Nah- und Radverkehr

Mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein und dabei das eigene Zweirad trocken und sicher abgestellt wissen – das ist ab sofort an der Endhaltestelle der Linie 2 in Feudenheim möglich. Hier hat die Stadt Mannheim digitale Fahrradboxen errichten lassen, die durch die Mannheimer Parkhaus Betriebe GmbH (MPB) betrieben werden.

Die elf Boxen sind der Auftakt einer „Bike&Ride“-Offensive: Zeitgleich gehen weitere zehn Boxen an der S-Bahn-Station Seckenheim auf der Hochstätt in Betrieb. Bis Ende des Jahres werden sukzessive die Standorte Waldhof Bahnhof, Sandhofen Endstelle, S-Bahnhof Arena/Maimarkt, S-Bahnhof Friedrichsfeld-Süd und Seckenheim OEG-Bahnhof folgen. Die Standorte wurden so gewählt, dass eine optimale Anbindung an S-Bahn und Stadtbahn möglich ist. Damit erfahren die Mannheimer Stadtrandbezirke eine Stärkung im Mobilitätsnetz.

Für die dann insgesamt 70 Boxen an sieben Standorten und die zugehörige digitale Buchungsplattform wurden insgesamt rund 500.000 Euro investiert. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert die Maßnahme mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrsmittel“ in Höhe von 210.000 Euro, weitere Fördermittel sind beim Land Baden-Württemberg angemeldet. Bürgermeister Ralf Eisenhauer und Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell eröffneten die neuen Boxen im Beisein von MPB-Geschäftsführerin Natalie Waterboer sowie Christian Wühl, Abteilungsleiter Planung und Angebot beim Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

„Neben dem stetigen Ausbau von neuen Radverbindungen ist es ebenso wichtig, gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu zählt auch, passende Abstellmöglichkeiten zu bieten, um mit dem Rad die letzte Meile vom Wohnort oder Arbeitsplatz zur S-Bahn oder Stadtbahn zurückzulegen. Mit den Fahrradboxen wird Pendeln noch einfacher. Durch die Kombination aus Radverkehr und öffentlichem Nahverkehr schaffen wir es, eine alternative, zukunftsfähige Mobilität in Mannheim zu sichern“, erläuterte Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell erklärte: „Die Fahrradboxen sind ein weiterer Schritt zu einer neuen Mobilität, die Spaß macht und die Klimaziele unserer Stadt stärkt. Die Boxen animieren Bürgerinnen und Bürger, das Auto stehen zu lassen und ihre Wege stattdessen mit dem Rad und Bus oder Stadtbahn zurückzulegen, gleichzeitig werten sie die Umgebung der Haltestellen gestalterisch auf.“

Natalie Waterboer betonte, dass die Mannheimer Parkhausbetriebe das Thema Fahrradparken als Ergänzung des bisherigen Geschäftsfeldes entwickeln: „Auf der Nordseite des Hauptbahnhofs betreiben wir bereits ein Fahrradparkhaus mit rund 800 Stellplätzen. Ein weiteres neues Fahrradparkhaus am Lindenhofplatz ist in Bau. Mit den Fahrradboxen wird das Angebot im Stadtgebiet direkt an den Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs erweitert. Besonders hochwertige Fahrräder sind hier deutlich besser vor Diebstahl und Vandalismus geschützt.“

„Der öffentliche Nahverkehr funktioniert, wenn er eng an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer orientiert ist. Die Endhaltestelle in Feudenheim ist ein

wichtiger Umsteigepunkt vom Stadtteil in die Innenstadt und erfährt durch die neuen Fahrradboxen eine Aufwertung“, fügte Christian Wühl an.

Die Boxen sind mit elektronischen Schlössern, LED-Beleuchtung und Kleiderhaken ausgestattet und haben eine Größe von 2x1x1,45 Metern. Ein Viertel der Boxen ist mit einer Steckdose ausgestattet, sodass E-Bikes während des Abstellens aufgeladen werden können. Angemietet werden die Boxen ausschließlich vorab über das digitale Online-Buchungssystem des VRN unter www.vrnradbox.de. Alle Boxen können sowohl tages- als auch halbjahresweise gemietet werden. Je nach Ebene, Lademöglichkeit und Mietdauer beträgt der Preis zwischen 1,50 Euro pro Tag und 120 Euro für sechs Monate.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ)
Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfberatung sowie zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Die Angebote sind kostenfrei. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson und Johnson. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Boosterimpfungen) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich. Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Neben dem konkreten Impfangebot können Bürgerinnen und Bürger, die Fragen bezüglich der Impfung haben, vorab eine Impfberatung in Anspruch nehmen. Termine für die Impfberatung und die Impfungen im KIZ in der Salzachstraße sind über das neue Impfterminportal des Landes Baden-Württemberg unter www.impftermin-bw.de/ bzw. telefonisch unter 0800/28227291 zu buchen. Sofern eine Impfberatung im KIZ in der Salzachstraße gewünscht ist, muss bis auf Weiteres ein Impftermin gebucht werden, da im neuen Impfterminportal des Landes die Option „Impfberatung“ noch nicht ausgewählt werden kann.

Impftelefon des Seniorenrats
Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen. Es wird gebeten, sich Zettel und Schreibstift bereitzulegen. Der Seniorenrat Mannheim übernimmt die Anmeldung und das Buchen.

Koloniale Verbindungen

Vortragsabend zu Forschungs- und Ausstellungsprojekt
Am Donnerstag, 27. Oktober, lädt der Mannheimer Altertumsverein ab 19 Uhr zu einem Vortragsabend in die Reiss-Engelhorn-Museen ein. Zu Gast ist Prof. Dr. Stefanie Michels, Historikerin und Expertin für deutsche Kolonialgeschichte. Sie stellt ein besonderes Forschungs- und Ausstellungsprojekt zwischen Deutschland und Kamerun vor. Die Veranstaltung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung per E-Mail an mav@mannheim.de wird gebeten.

In den Reiss-Engelhorn-Museen liegt eine umfangreiche Sammlung von Kulturgütern aus Kamerun. Zwischen 2015 und 2018 wurde diese von einem deutsch-kamerunischen Forscherteam analysiert. Gemeinsam mit Studierenden wurden zwei Ausstellungen erarbeitet: 2017 im Düsseldorfer Stadtmuseum, 2018 im Musée des Civilisations in Dschang/Kamerun. Im Rahmen der Vorbereitungen wurden auch Beziehungen zu einigen Königtümern in Kamerun geknüpft, aus denen Objekte der Mannheimer Sammlung stammen. Der Vortrag gibt Einblick in den Forschungsprozess und verbindet ihn mit der aktuell in der deutschen Öffentlichkeit geführten Restitutionsdebatte.

Alle Termine gibt es im Veranstaltungskalender unter www.rem-mannheim.de.

Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar

Bis Donnerstag, 27. November, finden in Mannheim und Heidelberg wieder die Trans*Aktionswochen statt – mit so vielen Veranstaltungen wie noch nie. Sie umrahmen den „International Trans Day of Remembrance“, der weltweit am 20. November begangen wird. Am „Trans Day of Remembrance“ wird seit 1998 der Opfer trans*feindlicher Gewalt gedacht. Die Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar zielen auf Sichtbarkeit, Aufklärung und Empowerment für trans und nicht-binäre Menschen und die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten sowie deren Ausdrucksformen ab.

Die Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar werden auch in diesem Jahr von der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim zusammen mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg finanziell unterstützt und in Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen und Einrichtungen aus Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen organisiert. Weitere Informationen und aktuelle Hinweise gibt es online unter www.mannheim.de/lsbti.

Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Mannheim Rathaus/Reiss-Engelhorn-Museen (rem)

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) baut bis voraussichtlich Ende März 2023 die Haltestelle „Mannheim Rathaus/rem“ der Stadtbahnlinien 2 und 6/6A barrierefrei aus. Für die Linien 2 und 6 sind deshalb teilweise Umleitungen notwendig.

Die Bauarbeiten haben mit dem Einrichten der Baustelle, Rückbauarbeiten und dem Einrichten einer provisorischen Platzbeleuchtung begonnen. Ab Montag, 7. November, soll der Gleisbau und Tiefbau in dem Bereich starten. Auch die neuen Bahnsteigkanten werden gesetzt. Für diesen Bauabschnitt wird die Strecke für den Stadtbahnverkehr bis voraussichtlich Freitag, 25. November, voll gesperrt. Die Linien 2 und 6/6A werden umgeleitet.

Detaillierte Informationen zu den Stadtbahnumleitungen werden vor der Vollsperrung von der rnv gesondert bekannt gegeben. Umleitungen für den Individualverkehr sowie Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrende werden vor Ort ausgeschildert.

Voraussichtlich ab Samstag, 26. November, ist die Strecke wieder befahrbar. Allerdings wird dann noch die Haltestellentechnik und -ausstattung gebaut. Deshalb entfällt der Halt an der Haltestelle „Mannheim Rathaus/rem“ bis voraussichtlich Ende Januar 2023.

Im letzten Bauabschnitt wird dann noch ein Blindenleitsystem unter den Arkaden des Rathaus-Gebäudes eingerichtet. Außerdem werden die Straßenecken angepasst und die Lichtsignalanlage eingebaut. Der Betrieb der Stadtbahnlinien 2 und 6 ist von dieser Maßnahme nicht betroffen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende März 2023 geplant – rechtzeitig vor dem Start der Bundesgartenschau in Mannheim.

Gut 4.300 Fahrgäste steigen an einem normalen Werktag an der Haltestelle „Mannheim Rathaus/rem“ ein, aus oder um. Mit dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle leistet die rnv einen Beitrag zur Verkehrswende und ermöglicht ihren Fahrgästen eine sichere und barrierefreie Nutzung des ÖPNV.

Bürgermedaille an Bert Schreiber überreicht

Es war ein ungewöhnlicher Rahmen zur Überreichung der Bürgermedaille in Gold: Die dritthöchste Auszeichnung der Stadt Mannheim, nach Ehrenbürgerwürde und Ehrenring, überreichte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz an Bert Schreiber zum Auftakt des „Mannheimer Herrenessens“. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Verleihung erst jetzt stattfinden.

Der Oberbürgermeister würdigte Schreiber als „eine Person, deren Lebenswerk sich durch besondere Leistungen zum Wohl der Stadt auszeichnet: Bert Schreiber ist eine verdiente Persönlichkeit mit einem beeindruckenden Lebenswerk.“

Dazu gehört auch die „Erfindung“ der „Mannheimer Kochschürze“, die beim „Mannheimer Herrenessen“ verliehen wird. „Aus diesem Abend hat Bert Schreiber eine bundesweit renommierte, glanzvolle gesellschaftliche Veranstaltung gemacht und sich als Netzwerker par excellence erwiesen“, erklärte der Oberbürgermeister. Zahlreiche prominente Gäste seien so nach Mannheim gekommen. „Damit hatte er Botschafterfunktion für unsere Stadt“, würdigte er den Einsatz von Bert Schreiber.

Der Oberbürgermeister ging auch auf die Rolle von Bert Schreiber als Radio- und Fernsehkoch ein, in der er früh für Ernährung mit regionalen Zutaten geworben habe. Von der Auszeichnung 1972 in London als „Best cooking man of Europe“ über seine Autorenschaft bei fünf Kochbüchern schlug der OB den Bogen bis zur Tatsache, dass Bert Schreiber mit der Rustikalen Feinschmeckerchuchi seit Jahrzehnten den Empfang der Landesregierung auf dem Maimarkt ausrichtet.

Der OB würdigte auch das soziale Engagement Schreibers, der besonderes Verantwortungsgefühl gezeigt habe, in dem er für Seniorenheime oder die Vesperkirche gekocht habe.

Stadt im Blick

Bürgersprechstunde mit OB Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bietet am Dienstag, 8. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr eine Bürgersprechstunde im Interkulturellen Haus, Thomas-Jefferson-Str. 4, Stadtteil Franklin (Gebäude/Eingang links neben Franklin Grundschule) an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 15 Uhr bis 17 Uhr, folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 entgegen.

Messungen der Geschwindigkeit
Die Stadt Mannheim führt von Montag, 24., bis Freitag, 28. Oktober, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:
Badenweilerstraße (Spielstraße) - Deidesheimer Straße - Eisenacher Weg (Vogelstangschule) - Gutenbergstraße - James-Monroe-Ring - Jägerstraße - Kloppenheimer Straße - Mannheimer Straße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Neckarhauser Straße - Offenburger Straße - Rastatter Straße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Thomas-Jefferson-Straße (Spielstraße) - Thüringer Straße - Wallonenstraße - Wormser Straße (Käfertalschule) - Wasserwerkstraße - Zähringerstraße (Seckenheimschule)

Standesamt am 25. und 26. Oktober geschlossen
Aufgrund einer Fortbildung bleibt das Standesamt am Dienstag, 25., und Mittwoch, 26. Oktober, geschlossen. An diesen Tagen ist eine persönliche Vorsprache nicht möglich. Die Bürgerservices und die Ausländerbehörde haben an diesen Tagen wie gewohnt geöffnet.

Terminvereinbarungen sind möglich unter www.mannheim.de/terminreservierung oder über die Behördennummer 115. Nähere Informationen rund um die Bürgerdienste der Stadt Mannheim gibt es unter www.mannheim.de/buergerdienste.

Soziale Netzwerke für die Jobsuche nutzen
Am Mittwoch, 26. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim zusammen mit Kooperationspartnerinnen den kostenlosen Online-Vortrag „Soziale Netzwerke für die Jobsuche nutzen“ an. Die Möglichkeiten, einen Job zu finden, haben sich verändert. Unternehmen veröffentlichen zwar noch gedruckte Anzeigen in Zeitungen, meist aber in Jobbörsen im Internet. Und es gibt weitere Wege, wie Bewerberinnen und Unternehmen zueinander finden. Wie soziale Netzwerke für die Jobsuche genutzt werden können, erläutert eine Expertin in diesem Vortrag.

Weitere Informationen und Anmeldung telefonisch unter 0621/293-2590, per Mail an frauundberuf@mannheim.de und online unter www.frauundberuf-mannheim.de.

Asphaltsanierungsarbeiten in der Wachenburgstraße auf der Rheinau

Die Wachenburgstraße auf der Rheinau soll in insgesamt 14 Bauabschnitten bis Sommer 2023 saniert werden. Der Stadtraumservice Mannheim wird voraussichtlich bis Freitag, 2. Dezember, die ersten beiden Bauabschnitte des zirka 1,2 Millionen Euro teuren Projekts durchführen. Die Bauabschnitte beinhalten den Kreuzungsbereich der Wachenburg- und Kronenburgstraße. Je nach Witterung und Baufortschritt könnten sich Bauabschnitt drei und vier noch in diesem Jahr anschließen. Die weiteren Bauabschnitte werden 2023 folgen – eine genaue Terminierung, wann welcher Abschnitt erfolgt, steht noch aus und wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Beim ersten Bauabschnitt, für den rund vier Wochen eingeplant sind, wird der westliche Teil der Wachenburgstraße im Kreuzungsbereich zur Kronenburgstraße halbseitig gesperrt. Zunächst werden die Asphaltdecke in diesem Bereich abgefräst und die alten Rinnen ausgebaut. Der Einbau neuer Rinnen und der Asphaltdecke bildet den Abschluss des ersten Bauabschnitts. Danach erfolgt der Wechsel in den zweiten Bauabschnitt. Dieser umfasst den östlichen Teil des Kreuzungsbereichs der Wachenburgstraße zum Rampenauffahrtsbereich der B 36. Die Zufahrt von der B 36 in die Wachenburgstraße wird dabei gesperrt. Hier erfolgen dieselben Arbeitsschritte wie im ersten Bauabschnitt.

Die betreffenden Bereiche werden jeweils nur halbseitig gesperrt, sodass der Verkehr weiterhin fließen kann. Eine örtliche Umleitung ist ausgeschildert.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: SPD hinterfragt geplanten Umbau des Musikparks zum „IZ Green Tech“
Klärung der Auswirkungen auf die Musikwirtschaft gefordert

Die SPD im Mannheimer Gemeinderat fordert die Stadtverwaltung dazu auf, den geplanten Umbau des Musikparks zum „Innovationszentrum Green Tech“ eingehend auf dessen mögliche Folgen für die Mannheimer Musikszene zu prüfen. Auf SPD-Antrag hin wurde die Beschlussvorlage im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales ohne Empfehlung für den Gemeinderat behandelt. In dieser wird vonseiten der Verwaltung für die Realisierung des Leuchtturmprojekts Green Tech der Standort Musikpark vorgeschlagen, ohne jedoch konkrete Aussagen zur Zukunft des Gründerzentrums für die Musikwirtschaft zu machen. An den Gesamtkosten von 14,12 Millionen Euro würde sich das Land Baden-Württemberg mit einer Förderung in Höhe von 7,5 Millionen Euro beteiligen.

„Uns ist bewusst, dass das Gebäude des Musikparks ein Sanierungsfall ist und man die Chance sieht, dort mit einem Umbau „Green Tech“ zu realisieren, ohne einen kostenintensiven Neubau finanzieren zu müssen“, so der Fraktionsvorsitzende Thorsten Riehle. „Klar ist aber auch, dass die Umsetzung des Innovationszentrums nicht auf Kosten der Mannheimer Musikszene gehen darf. Zudem ist die Einschätzung der Verwaltung über den zunehmenden Bedeutungsverlust der Musikwirtschaft gerade in Mannheim als UNESCO City of Music ein verheerendes Signal.“ Deshalb sei es unabdingbar, ein Konzept für den Musikstandort Mannheim zu entwickeln und vor der Abstimmung im Gemeinderat öffentlich zu machen. „Nur dann können wir zustimmen“, erklärt Riehle für die SPD-Fraktion.

„Der Musikpark hat als Gründerzentrum neben der Popakademie eine wichtige Funktion für die Mannheimer Musik- und Kreativwirtschaft, deren Strahlkraft deutlich über die Stadtgrenzen hinausgeht“, betont der wirtschaftspolitische Sprecher Dr. Stefan Fulst-Blei MdL. „Für uns als SPD ist klar, dass wir diese im Jungbusch erhalten wollen. Daher ist vor einer möglichen Beschlussfassung zwingend zu klären, welche Auswirkungen eine Umnutzung auf die Musikszene im Quartier Jungbusch aber auch für die Stadt Mannheim hat.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

CDU: Egon Jüttner – seit 30 Jahren Stadtrat für Mannheim - 50 Jahre Mitglied in der CDU

Seit 1980 bietet der Kümmerer jeden Samstag eine Telefon-Bürgersprechstunde

Prof. Dr. Egon Jüttner ist der Kümmerer für die Anliegen der Menschen in unserer Stadt. Jüttner muss dies nicht auf seinen Briefkopf schreiben, er lebt es einfach. Fast jeder Mannheimer kennt jemand, den Jüttner schon einmal unterstützt hat. Bereits 1980 hielt Jüttner seine erste Telefon-Bürgersprechstunde in Mannheim ab, die er noch heute (fast) jeden Samstag anbietet. Dabei greift er sowohl private als auch kommunale und Landes- sowie Bundesanliegen auf. Jüttner lässt bei Bürgeranliegen nicht locker, er mahnt unbeantwortete Anliegen bei der Verwaltung an und fordert auch den Oberbürgermeister immer wieder auf, dafür zu sorgen, dass Jedem geholfen wird.

1984 erstmals Stadtrat, 1990-2017 Bundestagsabgeordneter für Mannheim
Politik war ursprünglich in Jüttners Lebensplanung nicht vorgesehen, doch warb der damalige Rektor der Universität Mannheim, Prof. Dr. Zeitel, Jüttner für die CDU. Bereits 1980 wurde Jüttner von der örtlichen CDU in den Bezirksbeirat in Sandhofen gewählt. 1984 wurde Prof. Dr. Egon Jüttner dann zum ersten Mal in den Gemeinderat der Stadt Mannheim gewählt. Bei den folgenden Wahlen erhielt er stets beste Wahlergebnisse.

Als ehemaligem Universitätsprofessor liegt ihm natürlich die Hochschulpolitik in Mannheim besonders am Herzen und er setzt sich dafür ein, dass Mannheim als bedeutender Hochschulstandort weiterentwickelt wird. Sein zweiter Schwerpunkt ist die Sicherheitspolitik. Besonderes Augenmerk richtet er dabei auf die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt. „Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen!“ so das Credo von Egon Jüttner.

1990 kam Jüttner in den Deutschen Bundestag, dem er -mit Unterbrechungen - bis 2017 angehörte. Er war im Jahre 1994 der erste CDU-Mann in Mannheim, der im Bundestag das Direktmandat für Mannheim gewann. Jüttner stellte seinen 1990 gewonnenen Platz im Gemeinderat der Stadt Mannheim 1991 Regina Trösch zur Verfügung. Das gleiche machte er 1995 für Marion Löffler.

Tausendsassa, der fünf Sprachen fließend spricht
Jüttner wurde bereits im Alter von 34 Jahren Universitätsprofessor. Er hatte 1976 drei Rufe auf Universitätsprofessuren erhalten und entschied sich für eine Professur an der Universität der Bundeswehr München. Jüttner hatte 1964 neben seinem Studium der Anglistik und Romanistik noch eine Dolmetscherprüfung für Schwedisch an der Universität Köln abgelegt. Jüttner spricht fünf Sprachen fließend. Prof. Dr. Jüttner war viele Jahre lang Vorsitzender des Bürgervereins Sandhofen, dem Dachverband der Vereine. Ihm ist es zu verdanken, dass die 1100-Jahr-Feier von Sandhofen im Jahr 1988 noch lange in Erinnerung bleiben wird.

2022 schwerer Schicksalsschlag
Prof. Dr. Egon Jüttner ist aber auch ein Familienmensch. In diesem Jahr musste er den schmerzlichen Verlust seiner Frau Ursula beklagen. Mit ihr zusammen hat er über Jahrzehnte gemeinsam viele Hoch und Tiefs gemeistert. Deshalb rücken aktuell

die Familien seiner zwei erwachsenen Kinder noch stärker mit ihm zusammen und er erfreut sich an seinen drei Enkeln.